

## Blatt 157 Tamsweg

### Bericht 1981 über geologische Aufnahmen auf Blatt 157 Tamsweg

Von CHRISTOF EXNER (auswärtiger Mitarbeiter)

Es wurde mit geologischer Kartierung im Maßstab 1 : 25.000 im Bereich Mauterndorf – Zallingraben – Großer Lanschütz – Speiereck – Hollersberg begonnen. Ich bemühe mich, eine einheitliche petrographische Karte herzustellen. Die verschiedenen stratigraphischen Interpretationen (ohne Fossilien) der bisher in diesem Gebiet arbeitenden Autoren werden zwar berücksichtigt, doch wird erst nach Gewinnung von mehr Beobachtungsdaten eine fundierte ausgewogene Beurteilung erfolgen können (KOBBER, 1922; STAUB, 1924; CLAR, 1937; PREY, 1938, 1939, 1941; EXNER, 1939, 1944; TOLLMANN, 1961, 1962, 1964, 1966; ZEZULA, 1976).

In diesem Sinne verwende ich für das Kristallin westlich Mauterndorf unabhängig von der Decken-Zuordnung, welche bei den Autoren differiert, zunächst die neutrale Arbeitsbezeichnung Troger Kristallin nach der Trog Alm: EXNER, 1939, p. 308: Diaphthoritischer Gneis: Peterbauer – „Trogfrey“ (alte Spezialkarte 1 : 75.000) – Mauterndorf West.

Das Gebiet um die Trog Alm wurde in den letzten Jahren mit zahlreichen Güterwegen, Skipisten (bis knapp unter den Speiereck-Gipfel) und Liftanlagen versehen, so daß reichliche neue und vielfach auch kontinuierliche geologische Aufschlüsse entstanden sind. Im Troger Kristallin wurden gefunden und petrographisch untersucht: Granitaugengneis, Amphibolit, Plagioklas-Aplitgneis, Hellglimmer-Plagioklas-Quarzgneis, granatführender und granatfreier Plagioklas-Paragneis mit und ohne Stilpnomelan, plagioklasführender Granatglimmerschiefer, biotitführender Hellglimmer-Chlorit-Quarz-Schiefer mit Chloritoidblasten und stilpnomelanführender Hellglimmer-Chlorit-Plagioklas-Quarz-Schiefer. Es handelt sich um ein mesometamorphes Altkristallin reichhaltiger Zusammensetzung im Stadium der Diaphthorose mit Neubildung von Hellglimmer, Chlorit, Chloritoid, Stilpnomelan, Albit und Quarz.

Im geologischen Verbands mit dem Troger Kristallin anstehender Quarzphyllit enthält Lagen von Quarzit, Graphitquarzit, Graphitphyllit, dunklem Phyllit mit Pyritblasten und entspricht lithologisch dem altpaläozoischen Katschberg-Quarzphyllit.

Die bereits im Liegenden des Troger Kristallins bekannte, sehr regelmäßige Abfolge von oben nach unten: Quarzit, Dolomit, Kalkschiefer wurde von der Gast Alm zum Großeck und Speiereck kartiert. In den obersten Lagen der Tauernschieferhülle treten die typischen Grünphyllite der Nordrahmenzone des Tauernfensters auf (Sattel zwischen Speiereck und Kleinem Lanschütz sowie Restalm und Zallingraben).

Vorläufige Orientierungsbegehungen mit Beprobung und petrographischer Untersuchung wurden im Gebiete des Twenger Kristallins (BECKE's Original-Diaphthorite der Ernsthütten – „Ambrosalm“) und zusammen mit Herrn Dr. J. PISTOTNIK im „gesunden“ Paragneis und Granatglimmerschiefer des Nock-Kristallins im Gebiete Thomatal und südlich Tamsweg vorgenommen. Beabsichtigt werden Begehungen zur Abgrenzung des Bereiches des phyllitischen Glimmerschiefers (Hollersberg, Aineck) vom „gesunden“ Paragneis (Bundschuhgneis) und Granatglimmerschiefer.